



## ACADEMIA BALTICA Baltic Academy - Akademie im Ostseeraum

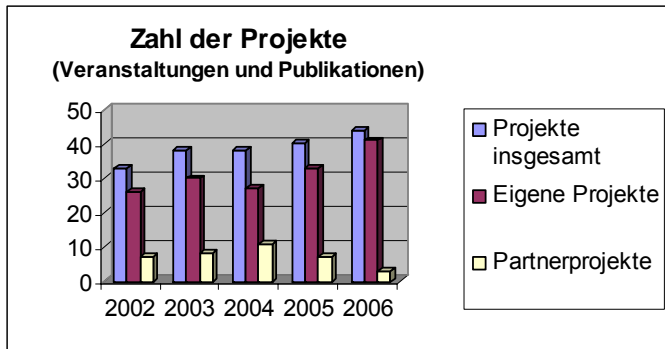
### BERICHT ZUM JAHR 2006

Rund um die Ostsee sind von Schleswig bis Karelien im Laufe der Geschichte Kulturlandschaften entstanden, die von unterschiedlichen Ethnien, Sprachen und Religionen geprägt wurden. Viele, wenn nicht alle dieser Regionen waren im Zeitalter des Nationalismus umstritten und nicht selten umkämpft. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs entdeckte man die Geschichte und Traditionen, das kulturelle Erbe, kurz: das Gedächtnis dieser Regionen wieder. Die Menschen konnten Wurzeln schlagen und neue Heimat begründen – nicht im Sinne einer ausschließlichen Inbesitznahme, sondern im Dialog und häufig auch in Zusammenarbeit mit ihren Nachbarn. Diese Verwurzelung ist die notwendige Grundlage für die außerordentliche Wachstumsdynamik, die der Ostseeraum heute in vielen Bereichen entwickelt und für die Chancen, die sich damit gerade in Schleswig-Holstein bieten. Die Academia Baltica hat diesen Prozess 2006 begleitet und durch Tagungen, Seminare, Akademie-reisen und Vorträge mitgestaltet.

Das Jahr 2006 brachte für die Academia Baltica unerwartete Herausforderungen mit sich. Die Pläne der Landesregierung Schleswig-Holsteins, die Förderung der Academia Baltica 2007 zu reduzieren und 2008 ganz einzustellen, bedrohten die Akademie in ihrer Existenz. Zahlreiche Freunde und Partner der Akademie sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Kultur im In- und Ausland haben gegen dagegen ihre Stimme erhoben. Dies veranlasste die Landesregierung, ihr Vorhaben noch einmal zu überdenken. Entschieden wurde schließlich, die Förderung der Academia Baltica durch die Staatskanzlei auslaufen zu lassen und die Arbeit der Akademie ab 2007 durch das Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa institutionell zu fördern. Durch die institutionelle Förderung des Landes Schleswig-Holstein ist die Existenz der Academia Baltica mittelfristig gesichert. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit, verstärkt weitere Drittmittel einzuwerben, damit die Akademie kostendeckend arbeiten kann.

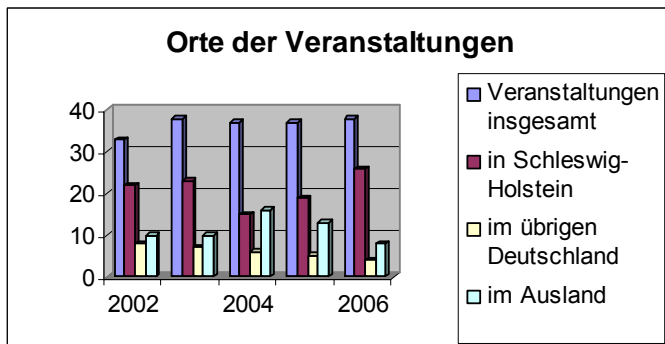
Ungeachtet der Belastungen, die die Debatten um die Zukunft der Akademie mit sich brachten, konnte die die Gesamtzahl der durchgeführten Akademieprojekte (Veranstaltungen und Publikationen) gegenüber 2005 von 40 auf 44 gesteigert werden. Dieser Zuwachs ist vor allem auf die erhöhte Zahl eigener Projekte zurückzuführen, während die Zahl der „Partnerveranstaltungen“, die im Gegensatz zu den eigenen Projekten nicht über den Haushalt der Akademie abgewickelt werden, reduziert wurde (**Übersicht 1**). Von vergleichbaren Bildungseinrichtungen in Deutschland unterscheidet sich die Arbeit der Academia Baltica nach wie vor dadurch, dass beinahe sämtliche der Tagungen und Seminare neu konzipierte Unikate waren, die häufig simultan ins Polnische, Tschechische, Russische oder Englische übersetzt wurden.

Die Mehrheit der Veranstaltungen fand 2006 in Schleswig-Holstein statt (**Übersicht 2**). Jede fünfte Veranstaltung der Academia Baltica wurde jedoch im Ausland durchgeführt. Diese unmittelbare Präsenz der Akademie durch Veranstaltungen in den Staaten des Ostseeraums und in Ostmitteleuropa verdeutlicht, dass die Academia Baltica ein aktiver Knotenpunkt in den internationalen Netzwerken der Region ist. In Schleswig-Holstein hat die Academia Baltica ihre gute Zusammenarbeit mit der Akademie Sankelmark und der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte Malente fortgesetzt und vertieft.



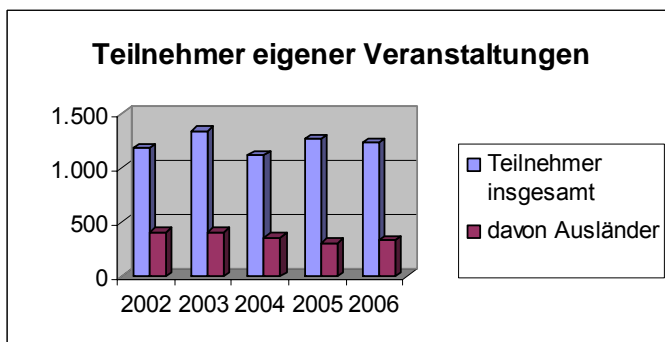
|                    | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|--------------------|------|------|------|------|
| Projekte insgesamt | 38   | 38   | 40   | 44   |
| Eigene Projekte    | 30   | 27   | 33   | 41   |
| Partnerprojekte    | 8    | 11   | 7    | 3    |

Übersicht 1: Zahl der Projekte 2002-2006



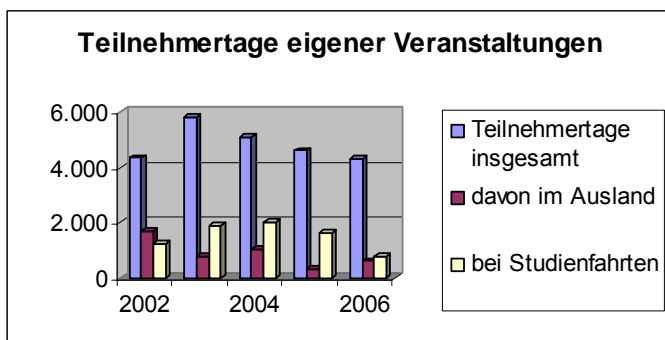
|                           | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---------------------------|------|------|------|------|
| Veranstaltungen insgesamt | 38   | 37   | 37   | 38   |
| in Schleswig-Holstein     | 23   | 15   | 19   | 26   |
| im übrigen Deutschland    | 7    | 6    | 5    | 4    |
| im Ausland                | 10   | 16   | 13   | 8    |

Übersicht 2: Veranstaltungsorte 2002-2006



|                      | 2003  | 2004  | 2005  | 2006  |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|
| Teilnehmer insgesamt | 1.338 | 1.121 | 1.263 | 1.232 |
| davon Ausländer      | 411   | 359   | 310   | 332   |
| in Prozent           | 30 %  | 32 %  | 25%   | 27%   |

Übersicht 3: Teilnehmer 2002-2006



|                          | 2003  | 2004  | 2005  | 2006  |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Teilnehmertage insgesamt | 5.815 | 5.104 | 4.598 | 4.288 |
| davon im Ausland         | 783   | 1.016 | 318   | 608   |
| auf Studienfahrten       | 1.884 | 2.003 | 1.634 | 781   |

Übersicht 4: Teilnehmertage eigener Veranstaltungen 2002-2006

Die Zahl der Teilnehmer bewegte sich 2006 auf dem Niveau der Vorjahre. Zurückgegangen ist dagegen die Zahl der Teilnehmertage. Diese Entwicklung ist fast ausschließlich auf den deutlichen Teilnehmerrückgang bei Studienreisen zurückzuführen (**Übersichten 3 und 4**). Die Akademie hat auf die sinkenden Anmeldezahlen bei den Studienreisen reagiert und 2006 verstärkt Werbemaßnahmen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Partnern in Schleswig-Holstein, durchgeführt, deren Erfolg sich im vergangenen Jahr aber noch nicht abgezeichnet hat. Als Ersatz für Akademiereisen, die mangels Teilnehmern nicht durchgeführt werden konnten, hat die Akademie 2006 zusätzliche Fördermittel des Bundes und von Stiftungen für Seminare eingeworben. Dies hatte jedoch eine deutlich gestiegene Arbeitsbelastung bei geringeren Beiträgen zur Kostendeckung der Akademie zur Folge. Zu berücksichtigen ist, dass in den Zahlen der Teilnehmer und Teilnehmertage lediglich die von der Akademie selbst konzipierten und/oder finanziell verantworteten Projekte enthalten sind, nicht aber die sog. „Partnerprojekte“. Trotz erhöhter Eigenbeiträge ist der Anteil der ausländischen Teilnehmer an Akademieveranstaltungen 2006 auf 27% gestiegen.

Zu den bedeutenden Veranstaltungen des Jahres 2006 zählte das zweite **Baltic Media Forum**, das die Akademie in Zusammenarbeit mit dem NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein und Sveriges Radio International zum Schwerpunktthema „Russland und der Ostseeraum“ durchgeführt hat. Knapp 100 Journalisten aus allen Anrainerstaaten der Ostsee fanden sich zu diesem internationalen Medienforum in Lübeck ein. Erstmals in Deutschland griff die Academia Baltica das Thema der als **Displaced Persons** bezeichneten Flüchtlinge aus den baltischen Staaten in Nachkriegsdeutschland auf. Das Seminar wurde mit einem Grußwort der lettischen Staatspräsidentin Vaira Vīķe-Freiberga eröffnet. Vertreter der Stadt Drawsko Pomorskie und ihrer Partnerstadt Henstedt-Ulzburg sowie frühere und heutige Einwohner des pommerschen Kreises Dramburg waren Teilnehmer des Seminars **Nachbarschaft in Pommern: Dramburg – Drawsko Pomorskie**. Während der Sommerschule **Grenzen erfahren – Grenzen überwinden** erkundeten Schüler aus Deutschland, Tschechien und Polen mit dem Fahrrad die Euroregion Neiße und dokumentierten ihre Erfahrungen in einem Weblog.

In Kooperation mit dem Kaschubischen Institut in Danzig führte die Akademie den ersten Teil des Projekts **Die Sprache der Steine lesen. Jüdische Spuren in der Kaschubei** durch. Ziel war es, mit einer deutsch-polnischen Studentengruppe Spuren jüdischen Lebens zu sammeln und zu dokumentieren. Die unterschiedliche Situation von Frauen in Polen, Ost- und Westdeutschland war Thema des Seminars **Frauen in Polen und in Deutschland**, Geschichte und Perspektiven einer Grenzregion der erweiterten EU diskutierten 79 Teilnehmer aus Russland, Litauen, Polen und Weißrussland in dem Seminar **Europa der Regionen: Land an der Memel**. Erstmals führt die Akademie außerdem eine Tagung für junge Wissenschaftler zum Thema **Das Baltikum zwischen Deutschland und Russland** durch. Ein ungewöhnliches Jubiläum in einer Zeit, die eher auf kurzfristige Projektarbeit setzt, konnte der **internationale Sommerkurs Region – Nation – Europa** der Academia Baltica feiern. Zum 15. Mal lud die Akademie 40 Studierende aus Polen, Tschechien, der Slowakei, den baltischen Staaten, Russland, Weißrussland und der Ukraine ein, die aktuellen und historischen Beziehungen ihrer Staaten untereinander und mit Blick auf Deutschland zu diskutieren.

Begegnungen mit Menschen und Kulturlandschaften in Nord-, Mittel- und Osteuropa waren auch 2006 die allein durch Teilnehmerbeiträge finanzierten Reisen der Akademie. Zu den Höhepunkten der Akademiereise durch Litauen und Weißrussland **Zwischen Trakai und den Welten Chagalls** zählte die Begegnung mit dem weißrussischen Oppositionsführer Aljaksandr Milinkewitsch in der Minsker Vertretung der OSZE. Weitere Reisen der Akademie

führten in **Böhmens Nordosten**, auf die **Insel Rügen**, zu Gütern und Herrenhäusern nach **Estland** sowie nach **Pommern** beiderseits der Oder.

In der 2004 begründeten Schriftenreihe **Colloquia Baltica** der Akademie sind fünf neue Bände erschienen, darunter erstmals eine Dissertation: **Vorposten des Reichs? Ostpreußen 1933-1945**, herausgegeben von Christian Pletzing (Colloquia Baltica 3), **Wege nach Sarmatien. Zehn Kapitel Preußenland** von Dietmar Albrecht (Colloquia Baltica 5), **Grenzüberschreitungen. Deutsche, Polen und Juden zwischen den Kulturen (1918-1939)**, herausgegeben von Marion Brandt (Colloquia Baltica 6), **Nationalsozialistische Macht in Ostpreußen** von Christian Rohrer (Colloquia Baltica 7/8) sowie **Falunrot. Zehn Kapitel Schweden** von Dietmar Albrecht (Colloquia Baltica 9).

Mit Unterstützung des Ministeriums für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein hat die Akademie die Broschüre **Mobilität im Ostseeraum. Ein Wegweiser für berufsbildende Schulen und Auszubildende**, bearbeitet von Patricia Stuchlik, erstellt und herausgegeben. In der Schriftenreihe des Deutschen Polen-Instituts ist die Dokumentation einer Tagung der Academia Baltica, des Polen-Instituts und der Pariser Sorbonne erschienen: **Wiedergewonnene Geschichte**. Zur Aneignung von Vergangenheit in den Zwischenräumen Mitteleuropas, herausgegeben von Peter Oliver Loew, Christian Pletzing und Thomas Serrier.

Die Steigerung der Effizienz und die internationale Anerkennung, die die Arbeit der Academia Baltica 2006 erfahren hat, gehen nicht allein auf die Tätigkeit der beiden hauptamtlichen und der zwei stundenweise beschäftigten Mitarbeiter zurück. Für den Erfolg der Akademie sind wesentlich die freien Mitarbeiter und Partner der Academia Baltica verantwortlich. Sie waren es auch, die durch zahlreiche Stellungnahmen an die Landesregierung entscheidend dazu beigetragen haben, die Arbeit der Akademie für die Zukunft zu sichern. Dafür gebührt ihnen der Dank aller Mitarbeiter und Freunde der Academia Baltica.

Lübeck, im Mai 2007



Dr. Christian Pletzing  
Akademieleiter